

Umweltcheck

für das Handwerk

Handwerkskammer Hamburg
Zentrum für Energie-, Wasser-
und Umwelttechnik (ZEWU)
- Umweltcheck -
Buxtehuder Straße 76
21073 Hamburg

Für Rücksendung bitte DIN A4-Fensterumschlag verwenden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor Ihnen liegt der Umweltcheck für Handwerksbetriebe, Ihre Eintrittskarte in die UmweltPartnerschaft Hamburg. Die UmweltPartnerschaft ist ein Bündnis zwischen der Wirtschaft und dem Senat der Stadt Hamburg. Sie richtet sich an alle Hamburger Betriebe, die sich im freiwilligen Umweltschutz engagieren. Partner der UmweltPartnerschaft können Betriebe werden, die seit 2001 bestimmte freiwillige Umwelleistungen in Hamburg erbringen. Um diese Umweltschutzleistungen von Handwerksbetrieben zu erfassen, wurden gewerkespezifische Umweltchecks entwickelt. Der Umweltcheck fragt Ihre Umwelleistungen ab und liefert Ihnen auch den Bewertungsmaßstab.

Ob Ihre Umwelleistungen bereits ausreichen, um UmweltPartner zu werden, können Sie mit der nachfolgenden Checkliste selbst überprüfen. Diese Checkliste wurde vom Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik der Handwerkskammer (ZEWU) in Zusammenarbeit mit den zuständigen Innungen und der Behörde für Umwelt und Gesundheit erarbeitet. Mit dieser Checkliste prüfen Sie nicht nur Ihre betrieblichen Leistungen im vorsorgenden Umweltschutz, sondern erhalten auch Anregungen für Verbesserungen. Zur Aufnahme in die UmweltPartnerschaft benötigen Sie eine Mindestpunktzahl von 20 Punkten.

Wenn Sie UmweltPartner werden wollen, senden Sie bitte den ausgefüllten Umweltcheckbogen an die oben genannte Adresse. Bei Fragen steht das ZEWU Ihnen gerne unter der Telefonnummer: 040 / 3 59 05- 801 oder E-Mail: umweltpartnerschaft@hwk-hamburg.de zur Verfügung.

Handwerkskammer Hamburg
Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik



Rolf de Vries
Leiter des ZEWU



Zimmerer

Kleine Betriebe, die in ihrem Betrieb mindestens **20 Punkte** bei den unten aufgeführten Umweltschutzleistungen erreichen, können mit Hilfe dieses Umweltchecks ihre Aufnahme in die **UmweltPartnerschaft Hamburg** beantragen.

	Punkt- zahl
Abfall	
▪ Alle anfallenden, sortierfähigen Abfälle werden am Betriebsstandort als auch auf der Baustelle ordnungsgemäß getrennt.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Verwertbare Baureststoffe werden nicht mit verschmutzten oder belasteten Fraktionen vermischt sondern einer Wiederverwertung zugeführt.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Der Mehrweganteil beträgt bei Verpackungen von Hilfs-, Betriebs- und Einsatzstoffen mehr als 50 %.	<input type="checkbox"/> 3
▪ Es wird ein Abfallnachweisbuch geführt.	<input type="checkbox"/> 5
▪ Sie betreiben Ihr Abfallmanagement über den Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks (ENH).	<input type="checkbox"/> 3
Wasser/Abwasser	
▪ Durch gezielte Wassersparmaßnahmen wurde der betriebliche Wasserverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10 % bzw. mehr als 20 % reduziert.	<input type="checkbox"/> 5
	<input type="checkbox"/> 10
▪ Die Wasserhähne sind im Betrieb mit Durchflussbegrenzern für 6 l/min, Duschen mit 9 l/min ausgestattet; die Toiletten verfügen über Spartasten (2-Mengentasten).	<input type="checkbox"/> 4
▪ Alle wassergefährdenden Stoffe werden in Auffangwannen oder einem Auffangraum mit entsprechend flüssigkeitsbeständigem Fußboden gelagert.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Zum Umfüllen wassergefährdender Stoffe setzen Sie stets Umfülleinrichtungen und dafür geeignete Auffangwannen ein.	<input type="checkbox"/> 4
Fuhrpark	
▪ Der durchschnittliche Treibstoffbedarf Ihrer Pkw-Flotte liegt unter 6 l/100 km bei Benzin- und/oder unter 5 l/100 km bei Dieselfahrzeugen.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Der durchschnittliche Treibstoffbedarf Ihrer Nutzfahrzeug-Flotte (2,8 - 3,5 t) liegt unter 14 l/100 km bei Benzin- und/oder unter 12 l/100 km bei Dieselfahrzeugen.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Sie fahren Gas-betriebene Fahrzeuge (Erdgas oder Autogas).	<input type="checkbox"/> 4
▪ Sie nutzen für Ihre Fahrzeugflotte Kraftstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Biodiesel).	<input type="checkbox"/> 6

Energie	Punkt- zahl
▪ Durch gezielte Energiesparmaßnahmen haben Sie Ihren betrieblichen Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um mindestens 10 % bzw. mehr als 20 % reduziert.	<input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 10
▪ Das Betriebsgebäude (älter als 20 Jahre) wurde bereits zusätzlich wärme- gedämmt; der Energieverbrauch liegt unter 100 kWh pro m ² und Jahr.	<input type="checkbox"/> 10
▪ Sie erzeugen einen Teil Ihrer Energie mittels thermischer Solaranlage oder Photovoltaikanlage (mindestens 1 kW).	<input type="checkbox"/> 10
▪ Die Fenster in Büro und Werkstatt sind isolierverglast.	<input type="checkbox"/> 5
▪ Die Heizungsanlage ist außentemperaturabhängig geregelt und wird über Nacht abgesenkt.	<input type="checkbox"/> 4
▪ Die Heizkörper sind nicht zugestellt und mit Thermostatventilen ausgestattet.	<input type="checkbox"/> 3
▪ Im Betrieb werden überwiegend energiesparende Lampen eingesetzt wie z. B. Leuchtstofflampen mit elektronischen Vorschaltgeräten, lichtlenkenden Rastern, Spiegeln oder Prismenwannen.	<input type="checkbox"/> 5
▪ Elektrische Verbraucher (wie Licht, Kompressoren) werden bedarfsgerecht z. B. über Sensoren oder Zeitschaltuhren gesteuert.	<input type="checkbox"/> 3
▪ Die Druckluftanlage und das Leitungsnetz werden regelmäßig auf Dichtigkeit überprüft und Undichtigkeiten beseitigt.	<input type="checkbox"/> 5

Umweltbewusste Betriebsführung

▪ Das „Unternehmen für Ressourcenschutz“ hat bei Ihnen bereits einen Erst-Check durchgeführt.	<input type="checkbox"/> 3
▪ Sie haben im Rahmen des „Unternehmen für Ressourcenschutz“ einen Effizienz-Check durchführen lassen.	<input type="checkbox"/> 10
▪ Ihre Mitarbeiter nehmen an Aus- und Weiterbildungen zum Thema Umwelt- schutz mit durchschnittlich 8 Std. jährlich pro Mitarbeiter teil (z. B.: Umgang mit Gefahrstoffen).	<input type="checkbox"/> 3
▪ Für alle umweltrelevanten Arbeitsabläufe sind Arbeitsanweisungen erstellt.	<input type="checkbox"/> 3
▪ Sie verwenden überwiegend Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft (mit FSC- Siegel).	<input type="checkbox"/> 5
▪ Sie setzen überwiegend lärmarme Maschinen ein (Blauer Engel).	<input type="checkbox"/> 5
▪ Sie verzichten auf schwermetallhaltige Imprägniermittel und setzen ausschließlich Lacke und Lasuren auf Wasserbasis ein.	<input type="checkbox"/> 5

Sonstige Leistungen im Umweltschutz wie z. B. der Betrieb eines Blockheizkraft-
werks oder einer Regenwassernutzungsanlage:

.....

(Die Bewertung erfolgt durch den Koordinierungsausschuss der UmweltPartnerschaft.)

Erreichte Punktzahl: _____

Aufnahmeantrag

zur UmweltPartnerschaft Hamburg

Haben Sie eine der nachfolgenden Umwelleistungen erbracht, können Sie sofort UmweltPartner werden:

- Ihr Betrieb verfügt über ein Umweltmanagementsystem wie EMAS, ISO 14 001 oder ÖKOPROFIT.
- Ihr Betrieb arbeitet nach den Richtlinien des Qualitätsverbands umweltbewusster Handwerksbetriebe (QuH).
- Sie haben im Rahmen des Programms „Unternehmen für Ressourcenschutz“ bereits Maßnahmen umgesetzt.
- Sie haben im Rahmen der Initiative „Arbeit und Klimaschutz“ bereits Maßnahmen zur Energieeffizienz am Gebäude durchgeführt.

Firmendaten:

_____ Firmenname	_____ Ansprechpartner
_____ Straße	_____ Telefon
_____ Ort, PLZ	_____ Fax
_____ Internetadresse	_____ E-Mail
_____ Innung/Verband	Mitglied in Innung/Verband: <input type="checkbox"/>

Uns ist bekannt, dass

- das Logo der UmweltPartnerschaft erst nach der Anerkennung als Partner und der schriftlichen Zustimmung durch die Geschäftsstelle verwendet werden darf,
- die Verwendung des Logos möglichst unter der gleichzeitigen Nennung der spezifischen, von der Geschäftsstelle anerkannten Umweltschutzleistung erfolgen soll,
- Werbung am Produkt mit dem Logo ausgeschlossen ist,
- das Logo bei Verstößen gegen umweltrechtliche Bestimmungen nicht mehr verwendet werden darf.

Wir erklären uns mit der Nennung der umseitigen Angaben zu unserem Betriebsstandort und unserer durchgeführten freiwilligen Umweltschutzleistung in Informationsschriften und elektronischen Medienangeboten der Freien und Hansestadt Hamburg einverstanden.

Für die Richtigkeit der gemachten Angaben steht die/der Unterzeichnende.

Hamburg, den _____

Unterschrift

Bitte senden Sie mir außerdem nähere Informationen zum:

- Entsorgungsverband des Norddeutschen Handwerks (ENH), einer Serviceeinrichtung der Handwerkskammer Hamburg zur Gewerbeabfallentsorgung
- Qualitätsverbund umweltbewusster Handwerksbetriebe (QuH)
- Förderprogramm „Unternehmen für Ressourcenschutz“
- Hamburger Klimaschutzprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“
- Allgemeine Angebote der UmweltPartnerschaft Hamburg